

1322
Sommerpost



MENSIS IUNII
ANNO DOMINI
MMXXI





Josef Grundner
1. Bürgermeister der Gemeinde Ampfing

DER STEIN ROLLT

Unser großes gemeinsames Projekt „1322“ hat in vielen Bereichen unheimlich viel Fahrt aufgenommen! Und das, obwohl uns das Virus Covid-19, nach wie vor, oder besser gesagt mehr denn je das Leben schwer macht.

Glücklicherweise haben wir unglaublich kreative und engagierte Meister/innen, Schauspieler/innen und Helfer/innen die immer sehr engagiert bei der Sache sind.

Dennoch, vieles muss demnächst im persönlichen Kontakt erfolgen! Szenen bedürfen nicht mehr nur der Sprechprobe, sondern schreien förmlich nach der dazugehörigen Handlung! Da passt es gut, dass die Infektionszahlen in unserem Landkreis Gott sei Dank stetig nach unten gehen.

Bedingt durch die Konkretisierung so mancher Problemstellen wächst auch die „To-do-Liste“ der Verantwortlichen! Hinter jedem „Haken“ den man setzen kann, verbirgt sich meist viel Arbeit. Aber mit jedem dieser Teilerfolge nähern wir uns unserem großen Ziel an.

Ich ziehe den Hut vor jedem einzelnen, der sich in gekonnter Weise bei unserem Projekt einbringt! Um im Ortskern auch mit unserem 1322-Projekt sichtbar zu werden und um unserer Kostümabteilung ein Zuhause zu geben, hat sich die Gemeinde Ampfing entschieden, die Ladenfläche beim Marktplatz 15 für diese Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Ich danke allen, die sich in irgendeiner Weise bei der „Schlacht bei Ampfing“ einbringen!

Herzlichen Dank auch an alle die diese Sommerpost entworfen haben. Wie bereits die Winterpost, so ist auch die Sommerpost ein sehr informatives und rundum gelungenes Werk! Mit diesem werden sicher noch mehr Ampfinger Bürgerinnen und Bürger inspiriert werden, Teil unseres Projektes und somit „22er“ zu werden!

Viel Spaß beim Lesen und bleibt's alle gesund!

Josef Grundner
1. Bürgermeister





Tobias Huber
Intendant



Dominikus Huber
Intendant

EINTAUCHEN IN DIE WELT VON 1322

Mit dem Projekt 1322 feiern wir nicht nur das 100-jährige Jubiläum des Bühnenstücks von Fritz Hacker sondern auch die Ampfinger Legenden, die sich um das historische Ereignis ranken.

Dazu gehören zum Beispiel die Geschichte vom Feldhauptmann Schweppermann und den zwei Belohnungs-Eiern oder der sagenhafte Aufstieg eines tapferen Bäcker-Knechts zum Ritter! Nun hauchen die Meisterinnen und Meister von 1322 den Legenden Leben ein und lassen Mittelalter-Mythen Wirklichkeit werden: fantastische Gewänder für die Schauspieler, so authentisch wie bei kaum einer Theaterproduktion, kommen aus der Kostümabteilung. Beeindruckend steht bereits ein Teil des Bühnenbilds in den Isen-Auen. Die Requisite schnitzt und schweißt und rüstet die ersten Schaukämpfer aus. Auch die Bögen werden selbst gebaut und immer öfter finden die Pfeile ihr Ziel (wir rechnen kaum noch mit getroffenen Zuschauern). Unzählige, fleißige Hände und Köpfe machen von den Rohstoffen über die Organisation bis hin zum

Ritterlied die alten Legenden erlebbar und sorgen dafür, dass neue entstehen.

Ampfinger Legenden

Unser Anliegen ist es, das Gefühl des Eintauchens für beide Seiten des Vorhangs zu ermöglichen: Unsere Zwoarazwanzger, also diejenigen, die auf und hinter der Bühne mitmachen, sind bereits mitten drin. Die Hauptrolle hat aber das ganze Dorf! Alle Ampfinger und alle Gäste aus der Region sollen Teil dieses Fests sein und sich im Jahr 1322 dahoam zu fühlen.

Dazu gehört eine authentische, bairische (damals noch mit i) Tracht. Damit man noch einfacher an die richtige Kleidung kommt, entwickeln wir ein Gewandungsheft, in dem viele Ideen, Schnitte, Tipps und Einkaufs-Vorschläge zu finden sind. Egal ob Ritter, Gsindl, Herzogin

oder Heilige – für jeden Geschmack und Geldbeutel ist etwas dabei. Zusätzlich wollen wir im Laufe des Jahres Treffen organisieren, wo man sich austauschen und lernen kann – der neugeschaffene Treffpunkt im Marktplatz 15 ist der ideale Ort hierfür.

Die zweite große Gelegenheit, weiter in die Welt von 1322 einzutauchen ist das Lagerleben. Für uns ist das Lager um das Theater herum ein erweitertes Bühnenbild und jeder Minnesänger, jede Steinmetzin, jeder Imker und jedes Kräuterweiberl ist Schausteller! Mitmachen ist einfach und Anmelden/Bewerben unverbindlich und kostenlos. Wer noch mit einem Stand, einer Einlage oder einer ganz eigenen Idee mitmachen möchte, kann dies noch bis 30. Juni auf unserer Website tun.

Was heuer wichtig wird

Dieses Jahr stehen für 1322 noch ein paar große Entscheidungen an. Bühnentechnik und Tribüne ist ein enorm wichtiges Bauteil für jedes Freilichttheater. Nach langer Planung rückt nun die

finale Auswahl näher. Wenn alle Bewerbungen für das Lagerleben eingesammelt sind, kann die Planung des Lagers mit Auswahl aus den zahlreichen Bewerbungen und Angeboten finalisiert werden. Hier wird im Herbst 2021 wohl der erste Plan fertig sein.

Ein ganz wichtiger Termin ist der Start des Kartenvorverkaufs, der nach aktuellem Stand ebenfalls im Spätsommer/Herbst diesen Jahres startet. Sobald es soweit ist, machen wir Werbung in der Region. Dann heisst es "Weiter sagen"!

Ein wilder Ritt

Zum Schluss wollen wir nochmal unseren größten Respekt für alle Meisterinnen und Meister und alle Zwoarazwanzger äussern. Trotz Kontaktbeschränkungen, Home-Schooling, Rohstoffknappheit und Kurzarbeit haben alle eine wirklich phänomenale Arbeit geleistet und 1322 auf ein vor einem Jahr noch unvorstellbar hohes Niveau gehoben. Wir sagen von Herzen „Vergelt's Gott und weiter so“!





Barbara
Drechsel

Dominik
Gantenhammer

Moritz
Katzmair

Katharina
Stöger

Jennifer
Hansen

WAS HAT SICH HINTER DEN KULISSEN GETAN?

Das 1322 Regieteam im Interview

Was hat sich in den vergangenen sechs Monaten getan?

Moritz: Sehr viel. Am 17. Januar fand unsere erste Probe statt. Eine sogenannte Konzeptionsprobe. Dort werden Bühne, Kostüme, Requisiten etc. vorgestellt und alle Schauspielerinnen und Schauspieler kommen zusammen und lesen zum ersten Mal gemeinsam das Stück.

Katharina: Ja, das war eindeutig einer der Höhepunkte. Es waren über 70 Personen online. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben das Stück nicht nur gelesen sondern sofort interpretiert.

Dominik: Genau, das Stück mit der Besetzung zu hören, war sicherlich einer der Hauptmeilensteine.

Katharina: Es wurde sogar gesungen!

Jenny: Zur Konzeptionsprobe mussten wir noch die Online Version nutzen, aber mittlerweile ist die Bühne aufgeschüttet und bepflanzt worden.

Moritz: Ja wirklich super. Auch wenn ich es schon einige Male erwähnt habe: Es ist einfach genial,

wie sich die Meister und ihre Abteilungen jetzt schon in das Projekt 1322 reinhängen. Umso größer die Herausforderungen, desto größer die Begeisterung. Saucool.

Das bedeutet, dass Proben bisher nur online stattfinden konnten?

Moritz: Ja, genau. Aufgrund der Pandemie gab es bisher keine Möglichkeit für Präsenzproben. Wir proben die Szenen online und arbeiten an den Texten.

Funktioniert das überhaupt?

Barbara: Wir kommen ganz gut voran und verschicken immer den passenden Link für das jeweilige Online-Meeting.

Moritz: Das ist wirklich sehr bemerkenswert, wie gut es bisher funktioniert hat. Sogar ein echtes Zusammengehörigkeitsgefühl hat sich bereits eingestellt. Es gab bei den Online-Proben schon viele Gänsehaut-Momente, aber natürlich auch viele lustige Szenen.

Dominik: Aus unserer losen Schauspielgruppe ist inzwischen eine gut eingespielte Rittertruppe geworden.

Jenny: Sie verbringen ja auch viel Zeit miteinander.

Moritz: Was ich tatsächlich unglaublich toll finde ist, wie sich jede einzelne und jeder einzelne in seine Rolle einarbeitet. Es war keine einzige Probe dabei, wo wir das Gefühl hatten, wir halten hier die Stimmung von 1322 am Leben, sondern jede Probe war effektiv und brachte uns stets einen Schritt nach vorne. Als Dozenten in der Schauspielschule hatten wir ähnliche Situationen. Wobei die Schauspielschüler ja in der Materie drin sind und unsere Darstellerinnen und Darsteller nicht. Umso bemerkenswerter ist es, was hier geleistet wird. Es macht riesig Spaß.

Seid ihr somit, trotz der Situation, mit den Fortschritten zufrieden?

Jenny: Ich hatte kurz pausiert und bin nun wieder ins Regieteam zurückgekehrt. Jetzt sind wir schon mit dem ersten Teil durch. Das ging wirklich schneller als erwartet.

Dominik: Mit dem zweiten Teil

werden wir sogar bis Ende Juli fertig sein. Es geht wirklich gut voran.

Katharina: Bei uns laufen ja nicht nur die Proben mit den Darstellerinnen und Darstellern. Wir haben auch viele Dinge mit den anderen Abteilungen besprochen und schon einmal grob den Schlachtplan, also die Kampfszenen, entworfen.

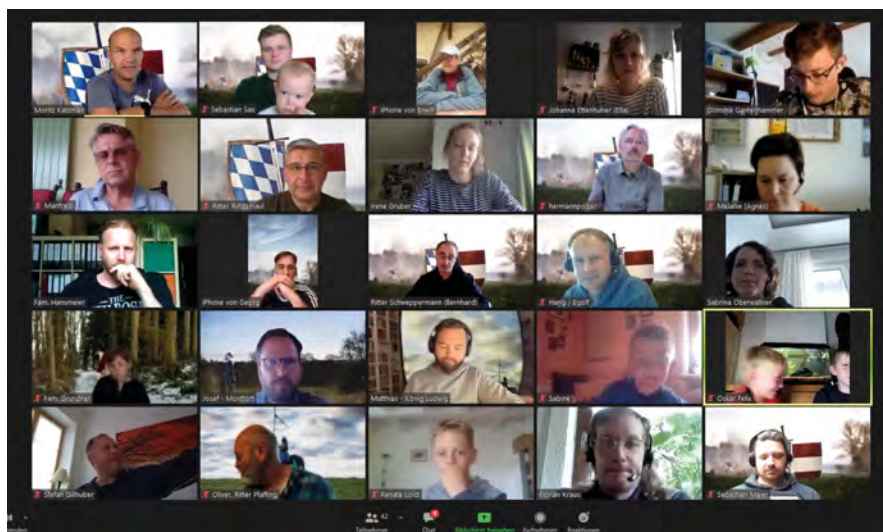
Heißt das, dass die Aufführung aus eurer Sicht bald stattfinden könnte?

ALLE: Nein!

Moritz: Man kann es sich wie bei einer Doppelhaushälfte vorstellen. Am 21. Mai wurde das Fundament für die erste Hälfte fertig und bis Ende Juli das Fundament für die zweite Hälfte. Aber wie bei einem Haus, geht es jetzt erst richtig los. Und wir wollen unser Haus so schön wie möglich bauen.

Für die nächsten Schritte wären Präsenztreffen bestimmt von Vorteil, oder?

Barbara: Doch, auf jeden Fall. Viele Dinge sind persönlich einfach leichter abzustimmen, zu testen und auszuprobieren. Zum Glück ist die Inzidenz aktuell auf unserer Seite, so dass wir ab 8. Juni in echt proben können. Wir freuen uns sehr,



Das gewohnte Bild der letzten Monate der Online-Proben soll bald der Vergangenheit angehören – wenn es Corona zulässt.

die Schauspielerinnen und Schauspieler nach langer Zeit der Online-Proben auch wieder „live und in Farbe“ sehen zu können.

Moritz: Außerdem werden wir Ende Juli, die Komparsenrollen verteilen und im Herbst ins Detail für die Schlacht gehen.

Katharina: Das ist eine Nummer für sich.

Jenny: Ja, das sind unglaublich viele Leute, wir hätten nicht mit so einem Ansturm gerechnet.

Die Aufführung der Schlacht ist somit noch nicht fertig?

Moritz: Nein, das ist auf jeden Fall ein nächster großer Schritt. Um bei der Doppelhaushälfte zu bleiben: Es ist ungefähr so, als würde der Bauherr jetzt komplett durchdrehen und sich eine Garage bauen, die genauso groß und aufwendig wie das Doppelhaus ist. Hier wären wir wieder bei unserem Größenwahn :-)

Wie bewertet ihr die Lage? Seid ihr noch im Zeitplan?

Dominik: Ja, wir sind noch im Zeitplan. Aufgrund von Corona war bisher unser Plan B im Einsatz. Wie es im Moment aussieht können wir bald auf Plan A umstellen.

Den Aufführungen auf der großen Freilichtbühne im August 2022 können somit aus eurer Sicht stattfinden?

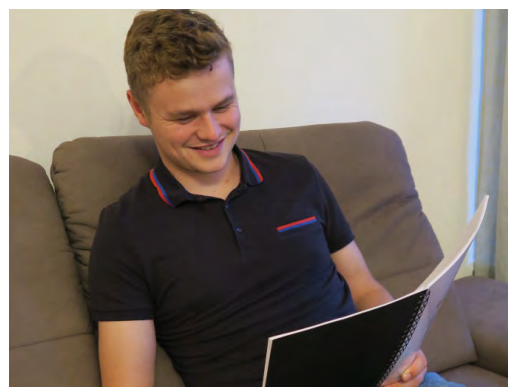
Moritz: Ja. Und wir freuen uns wahnsinnig drauf; alle Beteiligten - groß und klein.

**EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
AN DAS 1322 REGIETEAM!**

Das Interview führte: Sir Questione,
Ritter der Fragerunde



Matthias Ettinger alias König Ludwig bei der Online-Probeprobe...



...sein Kontrahent König Friedrich alias Sebastian Sax beim Text lernen, wie auch...



...Königin Isabella in der Doppelbesetzung durch Julia Kohlschmid (oben) und Sabrina Oberwallner (unten).



**DIE SCHLACHT BEI
AMPFING**
FREILICHT-THEATER

Premiere: Freitag, 12. August 2022

Weitere Vorstellungen

Sa 13. / So 14. August

Fr 19. / Sa 20. / So 21. August

Fr 26. / Sa 27. / So 28. August

Fr 2. / Sa 3. / So 4. September

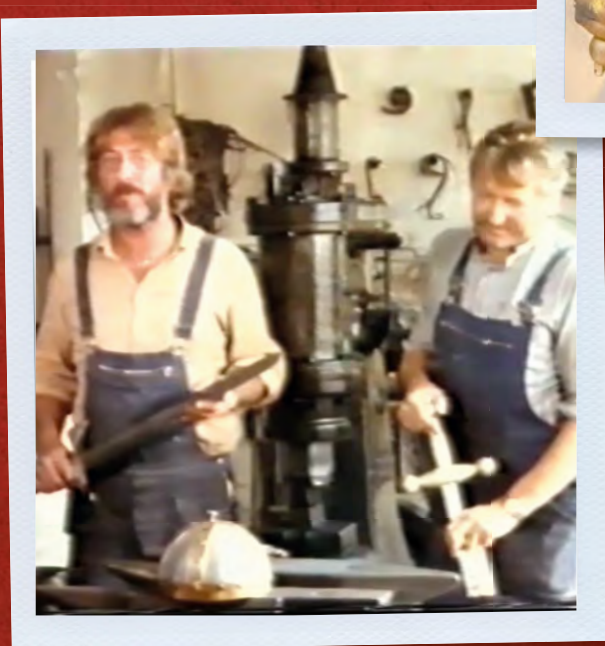


www.schlachtbeiampfing.de



Links: Der erste Buchner als Ritter Rindsmaul im Jahre 1922.

Unten: Unerschrocken zeigt sich Georg „Burl“ Buchner im Jahre 1988.



Die Brüder Burl und Bepp waren 1988 unter Anderem für die Produktion der Theater-Schwerter zuständig und dachten schon damals in einem Interview mit dem Bayerischen Rundfunk an die Aufführung im Jahr 2022.



Georg Buchner
Ritter Schärdingen



Markus Buchner
Ritter Schärdingen

Sybilla Hinkofer hat mit den Brüdern Georg und Markus gesprochen. In Doppelbesetzung übernehmen sie im Theaterstück die spannende Rolle des dunklen Ritters Schärdingen.

100 JAHRE BUCHNERS

Unser Opa hat 1922 im Singspiel anlässlich des 600-jährigen Jubiläums der Schicksalsschlacht bei Ampfing die Rolle des Ritters Rindsmaul gespielt. Bei der Wiederaufführung des Theaterstücks im Jahr 1988 hat unser Vater dieselbe Rolle übernommen.

Auch wir beide haben 1988 schon in diesem Theater mitgewirkt. Ich (Georg) als Bauersbua und ich (Markus) als Herzog Heinrich von Niederbayern. Das ist uns beiden noch sehr gut in Erinnerung. Bei dieser „Vorgeschichte“ war es für uns beide schon fast selbstverständlich, 2022 wieder daran teilzunehmen. Der Wunsch unseres inzwischen verstorbenen Vaters, dass im Falle einer neuerlichen Aufführung des Stücks, einer seiner Söhne ebenfalls die Rolle des Ritters Rindsmaul übernimmt, hat sich zwar nicht erfüllt. Das tut unserer Begeisterung aber keinen Abbruch.

Wir spielen beide immer schon mit Begeisterung Theater. Diese Leidenschaft ist bis heute ungebrochen. Vielleicht erinnern sich einige z. B. auch noch an das

Mitgeh-Theater Heilige Nacht von Ludwig Thoma, das 2009 in Ampfing aufgeführt wurde. In diesem Stück habe ich (Markus) zusammen mit meinem Bruder und meinem Vater mitgewirkt und durfte die Rolle des Hl. Josefs übernehmen.

Die Vorbereitungen auf die Aufführungen, die Proben und die Aufführungen selbst - und natürlich das Lagerleben - werden uns beiden sicherlich viel Spaß und Freude machen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Nachfrage nach dem Stück groß wäre. Deshalb der Appell an alle: „Kommen und anschauen!“

...und in Zeiten wie diesen: „G’sund bleib’n“





Andreas Bublak
Bogenmeister

KUMANEN IN AMPFING

Die 1322 Bogenschütz*innen bereiten sich vor

Im Grunde genommen gibt es Pfeil und Bogen bereits seit der Steinzeit. Vor allem die alten östlichen Völker, wie zum Beispiel Assyrer, Indier, Skythen, Perser und Kumanen entwickelten im Laufe der Zeit eine besondere Gewandtheit im Bogenkampf. Die Truppengattung der Bogenschützen etablierte sich in Europa hingegen erst ab dem Mittelalter.

Im 13. Jahrhundert waren vor allem die Bogenschützengesellschaften in England und den heutigen Niederlanden berühmt für ihre außerordentliche Ausbildung. Ein geachteter Bogenschütze konnte in der Minute bis zu zwölf Pfeile abschießen und verfehlte dabei das mehrere Hundert Meter entfernte Ziel mit keinem Schuß. In Nürnberg bildeten Bogenmacher und Pfeilschützen zur gleichen Zeit eine eigene Handwerkervereinigung.

Bogenschützen haben somit auch bei der Inszenierung unseres Bühnenstücks einen besonderen

Stellenwert. Unter der Leitung von Bogenmeister Andreas Bublak wird das Thema auch im Lagerleben ein bedeutende Rolle spielen. Die 1322 Schützinnen und Schützen



werden dabei das turkstämmige Volk der Kumanen aus dem kaukasischen Steppenland darstellen. Zur damaligen Zeit kämpften diese Söldner unter anderem an der Seite von Byzantinern, Russen, Ungarn und Habsburgern. Sie waren bei ihren Gegnern sehr gefürchtet. Bevor nun aus neuzeitlichen, modernen Ampfingern ein mittelalterlicher Kumane wird, braucht es freilich noch einiges an Übung.

Bisher mussten die Schützinnen und Schützen jede*r für sich trainieren. Dies soll sich aber bald ändern. Sobald es die Pandemie-Maßnahmen zulassen, werden regelmäßige Trainingseinheiten in Gruppen stattfinden. Aktuell besteht „das Heer der Schützen“ aus 40 Personen - vom absoluten Neuling bis zum Vollprofi ist alles dabei. Der Spaß und die Freude stehen wie im gesamten 1322 Projekt dabei im Vordergrund, so dass am Ende für jedes Niveau die passende Aufgabe und Rolle gefunden wird.

Das Training beinhaltet unter anderem das Zielschießen auf unterschiedliche Entfernungen oder auch auf bewegliche Ziele.

Ein besonderes Highlight werden mit Sicherheit auch die geplanten Schießübungen mit Feuerpfeilen - darüber wollen wir aber noch nicht zuviel verraten.

Wer über keinen eigenen Bogen verfügt, hat im Oktober durch 1322 die Möglichkeit sich unter Anleitung sein eigenes Sportgerät zu bauen. Moderne Bogen können auch genutzt werden. Diese werden dann entsprechend verkleidet. Interessierte Personen können sich nach wie vor der Bogenmeisterei anschließen und sind jederzeit herzlich willkommen. Meldet euch einfach mit einer kurzen Nachricht an bogen@schlachtbeiampfing.de beim 1322 Bogenmeister Andreas Bublak.

Auch für das 1322 Lagerleben werden sich die fürchterlichen Kumanen etwas Schönes einfallen lassen: Im Heerlager soll ein eigenes Lager der Kumanen entstehen. Dort haben dann die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich selbst im Umgang mit Pfeil und Bogen zu versuchen - und noch vieles mehr. Man darf gespannt sein.





DIE SCHLACHT BEI
AMPFING
FREILICHT-THEATER





Katharina Steinberger
Orga 1322 Lager



Andrea Fromberger
Orga 1322 Lager

DAS 1322 HEERLAGER

Jetzt noch schnell bewerben - die Bewerbungsfrist läuft bald ab!

Anfangs war es nur eine Idee, dass das Freilichttheater „1322 - Die Schlacht bei Ampfing“ von einem mittelalterlich authentischen und buntem Lagerleben begleitet werden soll. Wir waren gespannt, ob und wie diese Vision von den Ampfingern und der Region angenommen wird. Umso mehr freuen wir uns, dass unser Heerlager wächst und wächst und wächst...

Zahlreiche Personen, Vereine, Gruppierungen und Unternehmen haben sich bereits für die Teilnahme beworben. Unser Traum von einer mittelalterlichen Zeltstadt wird dank des Engagements und der einsetzenden öffentlichen Euphorie tatsächlich Wirklichkeit. Das macht uns sehr stolz. Somit hat im Grunde jede*r die Möglichkeit, ein Teil von 1322 zu werden und direkt dabei zu sein.

Tolle Ideen und Vorhaben erreichen uns mit den Bewerbungen. Sei es Verkaufsstände, künstlerische oder handwerkliche Darbietungen

und sogar Vereins- oder gar Familienzelte, um permanent so nah wie möglich beim Geschehen dabei zu sein.

Noch bis zum 31. Juni 2021 habt ihr die Möglichkeit, euch zur aktiven Teilnahme am 1322 Lagerleben zu bewerben. Meldet euch also noch schnell bei unseren Orga-Damen Katharina Steinberger und Andrea Fromberger! Nähere Informationen und das Bewerbungsformular findet ihr auf unserer Internetseite www.schlachtbeiampfing.de im Bereich „Lagerleben“.

Ab Juli beginnen wir mit der Detailplanung des Lagers, der Auswahl und Unterstützung der Teilnehmer*innen.

Wir freuen uns schon sehr auf das Bild und die Atmosphäre, die das 1322 Heerlager im August 2022 vermitteln wird. Fragen oder eine Anmeldung zur Sprechstunde jederzeit gerne an:
lagerleben@schlachtbeiampfing.de



SEIDS DABEI ZUM „AUFSPUIN & SINGA“

Mittelalterliche Klänge, möglichst musikalischer Natur, sollen die Atmosphäre des 1322 Lagerlebens im Sommer 2022 unterstreichen. Ob auf der Lagerbühne oder als umherstreifende Musikanten überlassen wir dabei den Künstler*innen.

Habt ihr Interesse eure Kunst darzubieten und das Volk daran teilhaben zu lassen? Ganz gleich ob Gesang, Instrumental, als Gruppe oder ‚Alleinunterhalter*in‘: Meldet euch bei unserer Musikmeisterin Denise Weise: musik@schlachtbeiampfung.de



Denise Weise
Musikmeisterin





SEI STETS INFORMIERT...

...und folge uns auf Facebook (1322) und Instagram (ampfung1322). Aktuelle Neuigkeiten, interessante Informationen und noch vieles mehr! **Werde jetzt Teil der Zwoarazwanzger-Online-Gemeinschaft!**





Monika Geidobler
Requisitenmeisterin



Andreas Zeiller
Requisitenmeister

GEHT NICHT GIBT'S NICHT

Ein Blick in die Werkstatt der Requisitenmeisterei

Einfach gesagt ist die Aufgabe der Requisite die Beschaffung aller Gegenstände, die für ein Film- oder Theaterprojekt benötigt werden. Im Falle von 1322 wäre dies aber zu einfach ausgedrückt und würde der Arbeit der Requisitenabteilung bei weitem nicht gerecht werden. Hinter 1322 steckt weder eine große Produktionsfirma, noch kann auf einen unerschöpflichen Fundus zurückgegriffen werden.

1322 lebt von und durch das freiwillige Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger aus Ampfing und Umgebung. Da heißt es kreativ und einfallsreich werden.

Schließlich gilt es bis zum Sommer 2022 alle Schauspieler*innen, Komparsen & Co. ordentlich ausgerüstet zu haben. Zusätzlich müssen auch zeitgemäße Gegenstände für die Bühne beschafft oder hergestellt werden: Teller, Schüsseln und noch vieles mehr. Um es möglichst authentisch darstellen zu können, beginnt jedes Vorhaben

mit einer umfassenden Recherche in Büchern und dem Internet, um historische Vorlagen zu erhalten.

In Absprache mit der Regie und anderen Abteilungen wird daraufhin festgelegt, was und wie viel von der jeweiligen Requisite benötigt wird. Im Anschluss gilt es abzuwägen, wie der Gegenstand seinen Weg zu 1322 findet: leihen, kaufen oder selbst herstellen.

Ist der optimale Weg die eigene Herstellung, werden erst einmal Prototypen angefertigt. Damit kann geprüft werden, ob man optisch und materialtechnisch auf dem richtigen Weg ist. Sehr dankbar sind unsere Requisitenmeister für die große Unterstützung von Privatpersonen und Unternehmen, die mit viel Know-how unterstützend zur Seite stehen.

Aktuell läuft die Produktion von Schaukampfschwertern aus Holz bei einem örtlichen Schreiner. Das ist eine großartige Unterstützung.

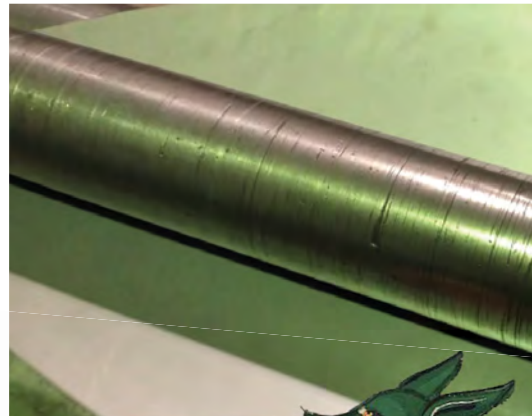
Ebenfalls werden derzeit Schilder aus Blech und Holz gefertigt, damit die Schaukampf-Abteilung bald ihre Arbeit aufnehmen und mit dem Training beginnen kann.

Beutel, Schwertgurte und -scheiden wurden von einem Profi in Sachen Lederverarbeitung hergestellt. Auch Helme für die Reiterei konnten bereits in den Bestand aufgenommen werden.

Es geht voran bei den Requisiten, wenn gleich auch noch viel Arbeit vor ihnen liegt. Um Gegenstände in größeren Stückzahlen herzustellen, aufzubereiten oder zu verzieren, werden immer wieder helfende Hände benötigt. Wir freuen uns über jede*n Helfer*in, die bei diesem einmaligen Ereignis mitwirken und unterstützen wollen. Anmeldung über die „Ritter der helfenden Hand“ (siehe Seite XX).

PRODUKTION DER SCHAUKAMPFSCHILDER

150 Schilder in verschiedenen Größe und Formen wurden bei einem regionalen Metallbauunternehmen mit einer CNC-Brennschneideanlage ausgeschnitten (Foto links). Mit einer Rundbiegemaschine wurde der Schildradius gewalzt. (Foto rechts). 150 gewalzte Schilder sind bereit für die weiteren Arbeitsschritte (Foto unten).





Die Schilder werden nun in den Landesfarben der Bayern und der Österreicher bemalt. Anschließend werden ein Griff und eine Schlaufe montiert. Zusätzlich wird innen ein Schaumstoff zur Schlagdämpfung eingeklebt.

PROTOTYP EINER NIERENTASCHE



Erster Prototyp einer Nierentasche (Foto rechts). In Kürze wollen wir auch Schnittmuster und Anleitungen zur Anfertigung von Accessoires veröffentlichen.



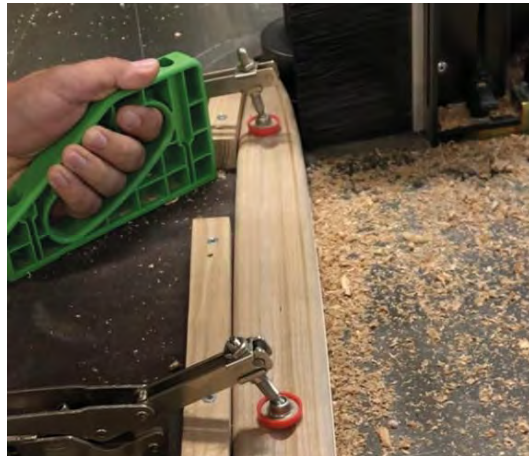
PRODUKTION DER SCHAUKAMPFSCHWERTER

Von einem örtlichen Schreiner werden 150 Schaukampf-Übungsschwerter hergestellt.

Im ersten Schritt werden Kantholz-Rohlinge aus Eschebohlen herausgearbeitet. (Foto rechts)

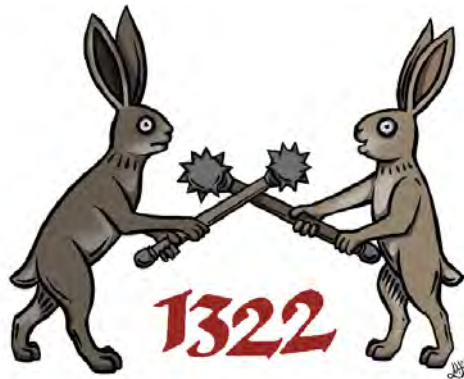


Anschließend wird mit Hilfe einer Schablone die Schwertkontur gefräst. Als zusätzliches Detail erhalten die Schwerter dabei auch eine Hohlkehle, die sogenannte Blutrinne. (Fotos unten)



Zum Schluss wird die Parierstange aufgesteckt, verleimt und verdübelt. (Foto rechts)





Bist oana oda bist koana?

SEI DABEI UND WERD' A ZWOARAZWANZGER

UNTERSTÜTZER*INNEN GESUCHT

Kostüm Näher*innen und/oder Stricker*innen
die bei der Fertigung von Kostümen oder
Kostümteilen unterstützen können.
> kostuem@schlachtbeiampfung.de

Requisite Handwerklich geschickte Personen zur
Anfertigung von Gegenständen für die
Requisite
> requisite@schlachtbeiampfung.de

Marketing Schreiberlinge, Gestalter*innen,
Organisationstalente oder einfach
kreative Köpfe sind herzlich willkommen.
> marketing@schlachtbeiampfung.de





Lena Hieber
Designerin der Art Direction

FASHION TRENDS 1322

Mit dem richtigen Gewand auf Zeitreise gehen

Um das Erlebnis „Eintauchen in die Welt von 1322“ authentisch und erlebbar zu machen, ist eine der Kernvisionen des Projekts 1322 „**Kleidung statt Verkleidung**“. Daher wünschen wir uns, dass alle beteiligte Personen und auch möglichst viele Besucher*innen dieser Vision folgen.

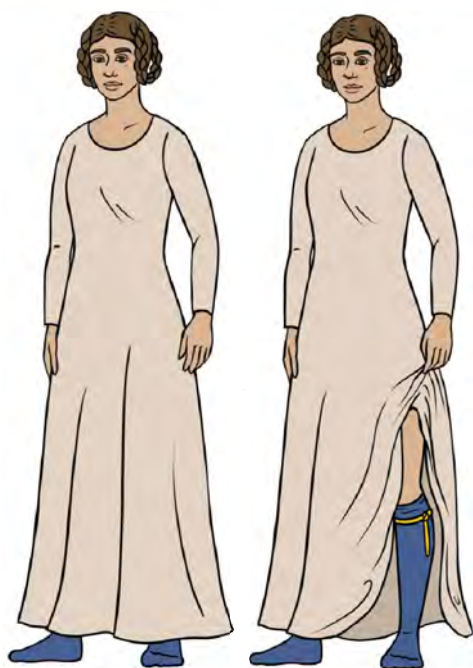
Zur Unterstützung und als Motivation werden wir in den kommenden Wochen die **Gewandungstrends des Sommers 1322** veröffentlichen. Außerdem werden wir immer wieder

Anleitungstipps, Schnittmuster, Bezugsquellen und viele weitere Informationen rund um das Thema mittelalterliche Kleidung zur Verfügung stellen.

Einen ersten Vorgeschmack gab es bereits in unserer 1322 Winterpost, die ihr nach wie vor verfügbar ist: www.schlachtbeiampfung.de.

Die nachfolgenden Illustrationen sind ein erster Vorgeschmack auf die Fashion Trends des 1322 Sommers im kommenden Jahr in Ampfung.





UNTERGEWAND

Leinen ist der Trendstoff für den 1322 Sommer. Die modebewußte Frau trägt ein Unterkleid aus der gewebten Faser, das meist knöchellang und ohne Knöpfe getragen wird.

Sollten die sternenklaren Nächte im August bereits etwas kühler werden, sind Füßlinge aus Wollstoff die erste Wahl gegen kalte Beine und Füße. Praktische Bänder zur Befestigung unterhalb des Knies sind ein effektiver Schutz gegen das Verrutschen.



DAMENMODE

COTTE

Dieses langärmelige Schlupfkleid für die Damen ist üblicherweise boden- oder knöchellang - ganz nach belieben.

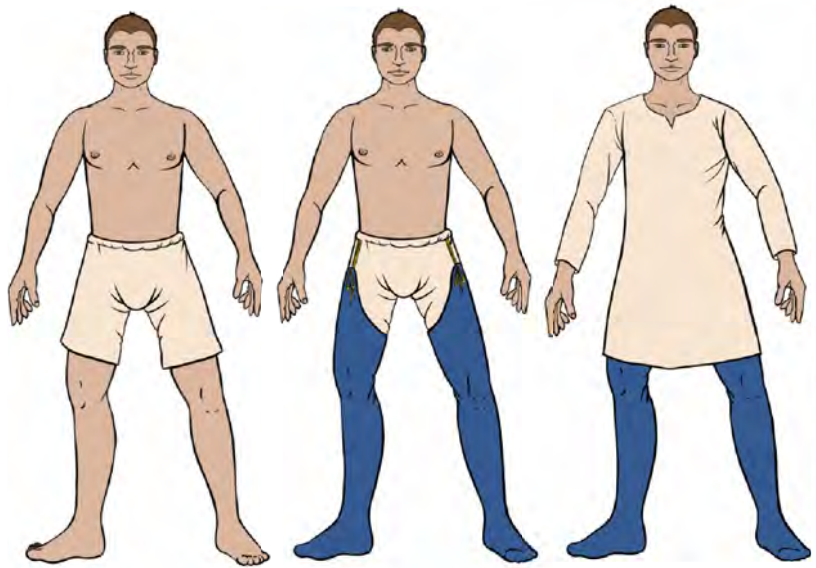
Ein taillierter Schnitt, eine hoch angesetzte Taille und mehr Weite durch eingearbeitete Keile bieten einen optimalen Tragekomfort, da auch keine Schnürung notwendig ist.

Modische Akzente setzen, je nach Geschmack, dekorative Stoffknöpfe an Halsausschnitt und Manschetten. Eine passende Schürze komplettiert das stimmige Ensemble und schützt gleichzeitig vor Verschmutzung.



UNTERGEWAND

Der Mann der 1322 Welt trägt eine Bruche aus ungefärbtem Leinengewebe, die sowohl als Unterhose wie auch als kurze Hose an heißen Tagen ihren Einsatz findet. Beinlinge schützen den edlen Träger vor Kälte und dürfen auch statt einer Hose genutzt werden. Die alten Ägypter nannten Leinen „gewebter Wind“. Spätestens beim knielangen Leinenhemd wird klar: einen passenderen Namen gibt es dafür wohl nicht.



HERRENMODE



COTTE

Die Cotte für den Mann ist ein der Tunika ähnliches Schlupfkleid, das aus Wolle, Leinen oder Seide gefertigt ist.

Eng anliegende Ärmel betonen das stattliche Aussehen. Dabei gilt: je kürzer die Ärmel, umso moderner. Knöpfe als dekoratives Accessoire verleihen der Kleidung eine besondere Note.

Die Variante mit Mittelschlitz wird gerne von reitenden Herren bevorzugt.

SCHUHE

Klassisch & einfach ist der Schuhtrend 1322: Einfache Lederschuhe mit möglichst fester Sohle - an Regentagen auch gerne Holzsandalen.







Franziska Sax
Sponsoring-Meisterin



Florian Denk
Sponsoring-Meister

PARTNER VON 1322 WERDEN

DAS Spektakel 2022 in der Region unterstützen

Kultursponsoring ist einer der angenehmsten und effektivsten Wege, Kultur und Wirtschaft zu verbinden. Als Förderer des Projekts 1322 bieten wir die Chance, als engagierter Partner des wahrscheinlich größten, öffentlichen Ereignisses der Region im Jahr 2022 aufzutreten.

Unternehmen verknüpfen ihren Namen mit einer herausragenden Veranstaltung und erreichen durch das überregionale Interesse verschiedene Zielgruppen von jung bis alt.

Durch das Engagement und die Tatkraft der zahlreichen, freiwilligen und ehrenamtlichen Macher*innen, Akteur*innen und unterstützenden Personen und Firmen, profitieren Betriebe von dem positiven Imagetransfer dieser Dynamik.

Ihr Beitrag hilft außerdem den Besuch für möglichst viele Menschen erleb- und bezahlbar zu machen, wenn es um die Gestaltung

der Preise für die Eintrittskarten gehen wird. Dabei bleibt es den Unternehmen überlassen, ob sie die Möglichkeiten diverser 1322-Werbeformen nutzen wollen oder ob eine stille Förderung bevorzugt wird.

Darüber hinaus werden wir die Möglichkeit schaffen, 1322 als einzigartiges Incentive zur Kundenbindung, als Motivation des Teams oder der Belegschaft, sowie für besondere Anlässe mit Begeisterungsgarantie zu nutzen.

Bei der Gestaltung der Sponsoringmöglichkeiten haben wir sehr darauf geachtet, dass jede*r der dabei sein will, dies auch möglich machen kann. Jede Unterstützung zählt, egal ob groß oder klein - als ganzes Paket oder in individueller Form.

Für ein persönliches Gespräch und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. Terminvereinbarung via E-Mail unter: sponsoring@schlachtbeiampfung.de



ENDLICH!



Dank der positiven Entwicklung des Inzidenzwertes im Landkreis Mühldorf, war es uns vor kurzem erlaubt, eine erste Präsenzprobe durchführen zu können.

Zwar nur im kleinen Rahmen, unter Einhaltung der Auflagen, Tests & Co., aber immerhin. Ein tolles Gefühl!





Andreas Pawel
Marketing-Meister

GEGRÜSST SEID IHR,

ihr braven Bürgerinnen und Bürger der
Gemeinde Ampfing und darüber hinaus!

Redlich Mühe gab man sich bei der Erstellung dieses Dokuments, welches euch die frohe Kunde über den Fortschritt des erhabenen Planes für 1322 in eure Heime tragen soll. Wohl informiert solltet ihr euch nun an dieser Stelle fühlen - Zuversicht und die Freude auf dass, was da noch kommen mag eure Herzen erfüllen.

So seid versichert, dass in der Zeit des bevorstehenden Sommers noch die ein oder andere Tätigkeit aus dem Verborgenen ins helle Sonnenlicht zu treten vermag.

Gerade während ihr euch an diesen Seiten erlabt, arbeiten fleißige Hände an so Allerlei, um euch die Treue zu 1322 und eurem König stetig wachsen und gedeihen zu lassen.

So seid darüber im Bilde, dass...

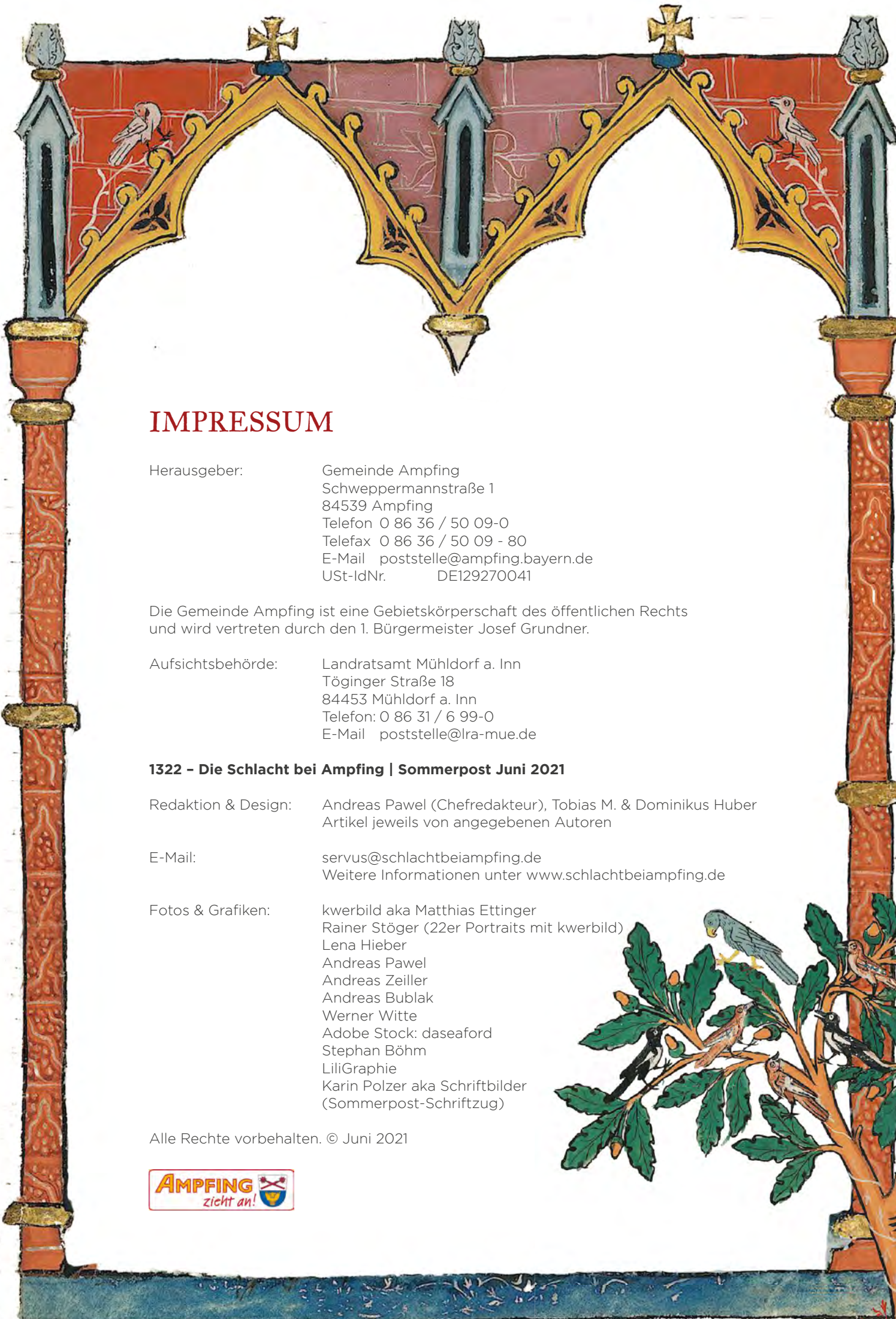
...das Gewand der Internetseite www.schlachtbeiampfing.de bald im neuen Glanze erstrahlen solle.

...ihr bald eure hart verdienten Taler zugunsten der angemessenen, öffentlichen 1322 - Bezeugung in Form von Aufklebern, Bechern, Hemdchen und vielem mehr abzuführen vermögt.

...der Einlass zu den Festspielen der Schicksalsschlacht in den kommenden Wochen geregelt und euch Kund getan wird.

Diese und noch weitere Vorhaben sind des Marketings Auftrag. Wollt ihr euch uns anschließen oder habt Fragen, Wünsche oder Anregungen? So sendet eure Zeilen wohlwollend an marketing@schlachtbeiampfing.de

Gehabt euch wohl!



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Ampfing
Schweppermannstraße 1
84539 Ampfing
Telefon 0 86 36 / 50 09-0
Telefax 0 86 36 / 50 09 - 80
E-Mail poststelle@ampfing.bayern.de
USt-IdNr. DE129270041

Die Gemeinde Ampfing ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts und wird vertreten durch den 1. Bürgermeister Josef Grundner.

Aufsichtsbehörde: Landratsamt Mühldorf a. Inn
Töginger Straße 18
84453 Mühldorf a. Inn
Telefon: 0 86 31 / 6 99-0
E-Mail poststelle@lra-mue.de

1322 – Die Schlacht bei Ampfing | Sommerpost Juni 2021

Redaktion & Design: Andreas Pawel (Chefredakteur), Tobias M. & Dominikus Huber
Artikel jeweils von angegebenen Autoren

E-Mail: servus@schlachtbeiampfing.de
Weitere Informationen unter www.schlachtbeiampfing.de

Fotos & Grafiken: kwerbild aka Matthias Ettinger
Rainer Stöger (22er Portraits mit kwerbild)
Lena Hieber
Andreas Pawel
Andreas Zeiller
Andreas Bublak
Werner Witte
Adobe Stock: daseaford
Stephan Böhm
LiliGraphie
Karin Polzer aka Schriftbilder
(Sommerpost-Schriftzug)

Alle Rechte vorbehalten. © Juni 2021



